

A N F R A G E von Luc Pillard (SP, Illnau-Effretikon) und Chantal Galladé (SP, Winterthur)

betreffend Frauen in Führungspositionen

Im Geschäftsbericht 2001 des Regierungsrates des Kantons Zürich werden im Abschnitt Personal- und Lohnstatistik (Seiten 26 -29) verschiedene Statistiken zu personal relevanten Themen aufgezeigt. Auf der Seite 29 zeigt die Statistik „Anzahl Personen nach Lohnklasse 2001 (nur Lohnreglement 1)“ die Anzahl Frauen und Männer in den verschiedenen Lohnklassen.

Auffällig an dieser Statistik ist das Verhältnis zwischen Anzahl Frauen und Männer in den jeweiligen Lohnklassen. So arbeiten in jeder der unteren bis mittleren Lohnklassen signifikant mehr Frauen als Männer. Ab der Lohnklasse 16 bis zur Lohnklasse 28, also den höheren Lohnklassen, arbeiten hingegen deutlich mehr Männer als Frauen.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie erklärt sich der Regierungsrat, dass in der Verwaltung des Kantons Zürich die Frauen in den unteren bis mittleren Stufen überdurchschnittlich besser vertreten sind als Männer, in den oberen bis höchsten Stufen jedoch klar untervertreten sind?
2. Was hat der Regierungsrat in den letzten Jahren unternommen, dass Kaderstellen und Leitungsfunktionen auch für Frauen attraktiv werden?
3. Wie wird bei der Personalselektion bei gleichwertiger fachlicher Eignung zwischen Frau und Mann entschieden?
4. Werden Nachwuchskräfte in der Kantonalen Verwaltung gezielt für Kaderpositionen und Leitungsfunktionen gefördert? Wenn ja, wie hoch sind die prozentualen Teilnehmerzahlen von Frauen und Männern an diesen Förderungsprogrammen und -kursen?

Luc Pillard
Chantal Galladé